



Beim Golfparcours haben die Teilnehmer nicht nur mit den originellen Hindernissen, sondern auch mit dem Wind zu kämpfen.

PETER JACOBI

Stark engagiert und fest verankert

JUBILÄUM 40 Jahre Frauenriege Eien-Kleindöttingen mit Spiel und Plausch für Gross und Klein

PETER JACOBI

Über dreissig Gruppen mit rund 150 Teilnehmenden haben sich am Samstag am Sternmarsch der Frauenriege beteiligt.

«Weil 40 Jahre eigentlich kein «richtiges» Jubiläum sind, wollten wir diesen Anlass nicht mit grossen Feierlichkeiten begehen. Aber wir nutzen die Gelegenheit, etwas für die Dorfgemeinschaft zu tun», meinte Riegenpräsidentin Annemarie Studer, die auch als OK-Präsidentin von 40 Jahre Frauenriege Eien-Kleindöttingen amtierte.

Bei idealen Bedingungen marschierten die am Sternmarsch teilnehmenden Gruppen nach Eien-Waldhüsli und zurück, wo sie auf dem Pausenplatz interessante und knifflige Aufgaben lösten. Beim Golfparcours und beim Ringwerfen schlug der Wind den Konkurrenten manches Schnippchen. Wo liegt Kleindöttingen auf der Schweizer Karte? Eigentlich kein Problem, aber wenn die Karte abgedeckt ist, wirds schon schwierig. Als eingespieltes Team zeigte sich der Gemeinderat auf dem Plauschparcours: mit der Karrette im Slalom fahren, durch Gymnastikringe kriechen, über den Langbank balancieren ...

Beim abendlichen Rangverlesen bedankte sich Annemarie Studer bei den Teilnehmenden und lud zum gemütlichen Beisammensein in der Halle ein. Neben der Festwirtschaft war auch eine interessante Ausstellung mit Protokollauszügen, Statistiken und Fotos zur Geschichte der 40-jährigen Frauenriege aufgebaut.

«STRAFWÄNZGERLI» EINGEFÜHRT

An der Gründungsversammlung vom 22. Januar 1964 wurde auf die Wahl von Beisitzerin und Revisoren verzichtet, damit der Verein nicht nur aus Vorstandsmitgliedern bestehe. Bereits Ende Jahr zählte die als Untersektion des ETV Eien-Kleindöttingen gegründete Riege 14 Turnerinnen. An der ersten Generalversammlung 1995 mahnte die Präsidentin, vermehrt Kameradschaft zu pflegen, auf die Leiterin zu achten und Privatklatsch während des Turnbetriebs zu unterlassen. 1967 wurde ein «Strafwänzgerli» für geschwänzte Turnstunden eingeführt, das aber später wieder abgeschafft wurde. In den folgenden Jahren musste der Vereinsbetrag mehrmals erhöht werden, weil übergeordnete Stellen grössere Abgaben verlangten. Nur mit viel Überredungskunst gelang es 1978, Präsidentin und Lei-



Wo liegt Kleindöttingen? Gar nicht so einfach, wenn die Karte abgedeckt ist ...

terin zum Weitermachen zu überreden. 1979 musste dann der ganze Vorstand neu bestellt werden.

JAHRESBEITRÄGE GABEN ZU REDEN

An der 20. Generalversammlung 1984 äusserte sich die Kreisdelegierte erstaunt über die grosse Aktivität der Frauenriege. Tatsächlich engagierten sich die Turnerinnen an Dorffesten, Anlässen des Stammvereins und bei anderen Gelegenheiten stark. 1989: Zum 25-Jahr-Jubiläum erhielt die Frauenriege drei Stopp-

uhren von den anderen Riegen. Von Diskussionen über die Jahresbeiträge sowie über die Anschaffung neuer Trainingsanzüge ist in den folgenden Jahren zu lesen. Neben Turnfestbesuchen waren die Reisen Höhepunkte im Vereinsjahr – 2004 war es erstmals eine dreitägige Reise. Von 15 Mitgliedern im ersten Jahr und einem Vereinsvermögen von 75 Franken hat sich die Frauenriege Eien-Kleindöttingen zu einem starken, im Dorfleben verankerten Verein mit 45 Turnerinnen entwickelt.